

Beliebteste Vornamen 2024 waren Emil und Emma

Standesamt-Bilanz für das Vorjahr zeigt: Geburtenzahl geht zurück – Trend zum Heiraten steigt

Die Anzahl der beurkundeten Geburten war im vergangenen Jahr weiter rückläufig und lag erstmals seit 20 Jahren unter 6.000 Beurkundungen. 2024 wurden in Dresden 5.877 Kinder, davon 3.007 Jungen und 2.870 Mädchen, beurkundet. Darunter waren 105 Zwillingspärchen und eine Drillingsgeburt. Zudem wurden 110 Geburten nachbeurkundet. Diese Kinder wurden im Ausland geboren. Zur Erklärung der Statistik ist darauf hinzuweisen, dass das Geburts- und das Nachbeurkundungsjahr im Regelfall nicht übereinstimmen. Die Hälfte der Mütter waren nicht verheiratet und 32 Prozent wohnten außerhalb des Standesamtsbezirkes Dresden. Beide Angaben unterliegen seit Jahren nur geringfügigen Schwankungen.

Die Anzahl an Elternteilen mit Auslandsbezug lag 2024 bei 20,3 Prozent. Auslandsbezug bedeutet, dass einer oder beide Elternteile eines Kindes eine ausländische Staatsangehörigkeit hat, im Ausland geboren wurde, eine frühere Ehe/Lebenspartnerschaft im Ausland geschlossen hat oder dort geschieden wurde. 119 verschiedene Länder waren dabei vertreten.

■ Beliebteste Vornamen

Die zehn beliebtesten ersten Vornamen für Mädchen waren: Emma, Charlotte, Ella, Ida, Emilia, Mia, Mathilda, Mila, Frieda und Johanna. Die zehn beliebtesten ersten Vornamen für Jungen waren: Emil, Noah, Karl, Leon, Oskar, Theo, Anton, Fritz, Jonas und Felix. 3.536 Kinder wurden mit nur einem Vornamen beurkundet. 701 Mädchen- und 666 Jungennamen wurden nur einmal und als einziger Vorname vergeben.

■ Eheschließungen

2024 wurden 1984 Eheschließungen beurkundet, davon 74 von Paaren gleichen Geschlechts. 745 Paare und damit rund 38 Prozent heirateten an einem Sonntagnachmittag. Der August war ein wahrer Hochzeitsmonat und setzte mit beeindruckenden 268 Eheschließungen seit 2019 einen neuen Rekord. Im Gegensatz dazu blieb der Januar erneut das Schlusslicht des Jahres, mit lediglich 54 Eheschließungen.



Finya Aurora kam im Mai 2024 im Geburtshaus Dresden-Bühlau auf die Welt.

Foto: privat

Bei 199 Eheschließungen hatten ein oder beide Partner eine ausländische Staatsangehörigkeit. 71 verschiedene Staaten waren dabei vertreten.

Allein 1.600 Ehen wurden am Hauptsitz des Standesamtes an der Goethealle, der „Villa Weigang Dresden“, geschlossen. Paare können hier ganzjährig heiraten. In der Hauptsaison – von Frühjahr bis Herbst – war dies auch an weiteren Standorten möglich. Die Eheschließungsstatistik für 2024 gliedert sich wie folgt auf:

Kulturthaus: 77
Schloss Albrechtsberg: 97
Lingnerschloss: 36
Landhaus: 32
Schloss Schönfeld: 36
Kraszewski-Museum: 49
Rathaus Weixdorf: 40
Rudolf-Harbig-Stadion: 9.
Seit Dezember 2024 können Termine über ein Buchungsportal unter www.dresden.de/heiraten reserviert werden.

■ Sterbefälle

Die Anzahl der beurkundeten Sterbefälle war auch 2024 weiterhin hoch. Es wurden 6.717 Sterbefälle beurkundet, darunter 3.428 Männer und 3.289 Frauen. 144 Personen besaßen eine ausländische Staatsangehörigkeit. 20 Prozent hatten ihren letzten Wohnsitz außerhalb des Standesamtsbezirkes Dresden. Ergänzend dazu wurden neun Anträge von im Ausland verstorbenen deutschen Staatsangehörigen nachbeurkundet.

■ Urkundenwesen

Die Zahl der Kirchnaustitte ist im Jahr 2024 mit 2.455 Erklärungen leicht gesun-

ken. Ebenfalls gesunken ist die Anzahl der ausgestellten Urkunden auf 18.414. Der Rückgang der Ausstellung von Urkunden liegt an der Einführung des Datenabrufverfahrens. Dieses ermöglicht den direkten Austausch von Daten zwischen den Standesämtern. Dadurch können Daten direkt übermittelt werden und müssen nicht durch eine Urkunde nachgewiesen werden. 2024 wurden seitens des Standesamtes Dresden 2.603 dieser Datenabrufe beantwortet.

Mit Einführung des Selbstbestimmungsgesetzes besteht seit dem 1. November 2024 die Möglichkeit, das Geschlecht durch Erklärung gegenüber dem Standesamt zu ändern. Das Standesamt Dresden beurkundete 240 Erklärungen nach dem Selbstbestimmungsgesetz und nahm zudem 69 wirksame Erklärungen entgegen, die in anderen Standesämtern beurkundet wurden.

Wird eine Ehe geschieden oder verstirbt einer der Ehegatten, so wird hierüber eine Folgebeurkundung im Eheregister vorgenommen. Dies war in 2.693 Fällen notwendig. Zudem wurden 692 Erklärungen zur Änderung oder Angleichung des Vor- oder Familiennamens beurkundet.

Die Standesbeamten und Standesbeamtinnen der Landeshauptstadt Dresden beurkunden Personenstandsfälle, die sich auf dem Territorium der Stadt ereignet haben. Aus diesen Zahlen ist kein Rückschluss auf die mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldete Bevölkerung möglich. Die Arbeitsbilanz bezieht sich auf das Beurkundungsdatum und die Zuständigkeit.

www.dresden.de/standesamt

Gegen Rassismus

2

Dieses Jahr finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden vom 17. März bis zum 6. April statt. Sie stehen unter dem Motto „Menschenwürde schützen!“. Oberbürgermeister Dirk Hilbert ruft Dresdnerinnen und Dresdner, Vereine und Initiativen sowie demokratische Parteien und Organisationen dazu auf, sich mit eigenen Beiträgen an der Veranstaltungsreihe zu beteiligen.

Ausstellungen

5

■ Bis Dienstag, 25. Februar, sind auf dem Neumarkt vor der Frauenkirche 80 großformatige Bilder von Holocaust-Überlebenden zu sehen, weitere in der Kirche selbst. Die Porträts sind Teil des internationalen Erinnerungsprojekts „Gegen das Vergessen“ des UNESCO Artist for Peace, Luigi Toscano. Weitere Institutionen schließen sich an und zeigen ebenso Exponate.

■ Bis Freitag, 14. März, ist die Ausstellung „Abstrakte Landschaften“ im Bürgersaal des Rathauses Pieschen, Bürgerstraße 63, zu sehen.

Carolabrücke

10

Die Abbrucharbeiten des eingestürzten Zugs C der Carolabrücke auf der Altstadtseite sind abgeschlossen. Die dafür benötigte Baustraße wurde zurückgebaut und das Material zur Neustädter Seite transportiert, wo für den restlichen Abriss erneut eine Baustraße gebaut wird. Nach Abschluss der laufenden Peilarbeiten durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Elbe und anderer Maßnahmen zur Herstellung der Fahrhinne können ab Montag, 3. Februar, einzelne dringliche Durchfahrten ermöglicht werden.

PlusZeit

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, das Veranstaltungsangebot für Seniorinnen und Senioren im Monat Februar 2025.

Aus dem Inhalt

▶

Bundestagswahl

Versand Briefwahlunterlagen 10
Kreiswahlausschuss tagte 10

Bahnprojekt Dresden-Prag

Umweltkartierungen 10

Ausschreibung

Stellenangebote 11

Gestaltungskommission

Tagesordnung vom 7. Februar 11



Lisa und Marcus gaben sich am 27. Juli 2024 im Standesamt „Villa Weigang“ an der Goetheallee das Ja-Wort.

Foto: privat

Bühlau/Weißer Hirsch: Mordgrundbrücke wird saniert

Ab Montag, 17. Februar, wird die Mordgrundbrücke auf der Bautzner Straße/Bautzner Landstraße saniert. Bei den Bauarbeiten, die voraussichtlich bis Mitte Juni dauern, setzen Fachleute das Tragwerk der Bogenbrücke, den südlichen Fußweg sowie die zugehörigen Stützwände entlang des Mordgrundwassers instand. Ziel der Arbeiten sind das Sichern und Wiederherstellen des Bauwerks.

Die Mordgrundbrücke besteht aus drei aufeinander folgenden Teilbauwerken, bei welchen jeweils das Tragwerk saniert wird. Hierbei handelt es sich um einen Stampfbetondurchlass, gefolgt von zwei Natursteingewölben. Neben der Betoninstandsetzung im Durchlass erfolgen auch Stein- und Fugarbeiten im Bereich der Sandsteinbögen und unterstromseitig anschließenden Natursteinmauern. Auf dem Brückenbauwerk wird der südliche Kragarm aus Stahlbeton, samt zugehöriger Bauwerksabdichtung, Fußweg, Geländer und Masten der öffentlichen Beleuchtung ersetzt.

Nach der Fertigstellung gibt es dann einerseits eine verbesserte öffentliche Beleuchtung, andererseits entfallen Maststandorte für die Oberleitung der Straßenbahn und die öffentliche Beleuchtung auf dem Fußweg im Brückenbereich. Dies und die folgend nicht mehr notwendige Teilabspernung im Fußwegverlauf erhöhen dessen nutzbare Breite.

Die Arbeiten erfolgen unter Aufrechterhaltung der bestehenden Verkehrsführung für den Fahrzeugverkehr, welcher stadtauswärts zweispurig und stadteinwärts einspurig um das Baufeld geleitet wird. Die Fußgängerführung erfolgt über die nördliche Fußwegseite, außerhalb des Baufeldes. Die umliegenden Grundstückszufahrten sind von der Baumaßnahme nicht betroffen und jederzeit erreichbar. Die Maßnahme erfolgt in Zusammenarbeit mit den Dresdner Verkehrsbetrieben.

Die Firma Fuchs Bau GmbH, Hainichen führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen rund 830.000 Euro, welche die Landeshauptstadt Dresden trägt. Die Maßnahme wird ohne Fördermittelanteil umgesetzt.

Internationale Wochen gegen Rassismus 2025 in Dresden

Oberbürgermeister Dirk Hilbert ruft zur Teilnahme auf – Motto: „Menschenwürde schützen!“



„Liebe Dresdnerinnen und Dresdner, dieses Jahr finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden vom 17. März bis zum 6. April statt. Dresden beteiligt sich daran. Warum?

Rassismus in seinen verschiedenen Formen und Orten, ob im Alltag, strukturell, aufgrund des Aussehens, der Religion, der Behinderung, der sexuellen Orientierung, etc., reicht weit in unsere Gesellschaft. Menschenverachtendes Denken, Reden und Handeln gefährden unser Zusammenleben und unsere Demokratie. Sie verletzen zutiefst Menschen, würdigt sie herab, grenzt sie aus und diskriminiert sie.

Umso mehr ist es wichtig, sich klar für die Menschenwürde aller und deutlich gegen Rassismus einzusetzen. Der Schutz von Menschenrechten und Menschenwürde ist die Aufgabe jedes demokratischen Staates, der Länder und der Kommunen.

Lassen Sie uns das ganze Jahr über und insbesondere bei den Dresdner Wochen gegen Rassismus zeigen, dass wir gemeinsam Dresden als zivilisierte, menschliche, weltoffene und tolerante Stadt für alle gestalten wollen. Dass wir uns für Respekt, Wertschätzung, Menschenwürde als Kern unserer Gesellschaftsordnung einsetzen. Informieren wir uns, lernen wir, hinterfragen wir kritisch unsere Einstellungen, unsere Strukturen und Prozesse, schaffen wir Begegnung, Räume und Bedingungen für den Austausch und für die Teilhabe.

Daher möchte ich Sie, liebe Dresdner und Dresdnerinnen, Vereine, Initiativen, demokratische Parteien und Organisationen dazu aufrufen, sich mit eigenen Beiträgen an der Veranstaltungsreihe zu beteiligen, um das Motto „Menschenwürde schützen!“ mit Leben zu erfüllen.“

Die Beiträge können vielfältig sein,

wie Vorträge, Informations- und Diskussionsabende, können kulturelle, sportliche, gesellschaftliche Aktivitäten beinhalten und andere Formate. Aus einer Umfrage unter Betroffenen von Rassismus geht hervor, dass wir uns mit den Strukturen und Umfeldern auseinandersetzen müssen, die Rassismus hervorrufen: ob im Alltag, in Behörden wie der Stadtverwaltung, in der Schule, bei der medizinischen Versorgung, in der Öffentlichkeit oder bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Besonders wichtig ist die Information für und das Empowerment von Betroffenen: Wo finde ich Unterstützung? Wie begegne ich verbalen Angriffen? Was kann ich tun? Bitte reichen sie Ihre Beiträge auf dem Veranstaltungskalender der Dresdner Wochen gegen Rassismus unter www.dresden.de/iwgr bis Montag, 17. Februar, ein.

Auskünfte zu den Veranstaltungswochen und zur Anmeldung erhalten Sie telefonisch unter (03 51) 4 88 20 85 oder per E-Mail an iwgr@dresden.de. Ich freue mich auf Ihr Engagement und bedanke mich herzlich dafür.“

www.dresden.de/iwgr



Mit dem Auto durch den Alltag und die Landeshauptstadt

AUTOMobile Dresdnerinnen und Dresdner gesucht! – Reallabor will die Gründe fürs Autofahren erkunden

Die Landeshauptstadt Dresden möchte herausfinden, weshalb Dresdnerinnen und Dresdner in ihrem Alltag viel Auto fahren. Im Rahmen des „Reallabors AUTOMobil“ möchte die Stadt mit Interessierten über ihre Pkw-Nutzung ins Gespräch kommen. Dazu sollen im Zeitraum von April bis Oktober 2025 Interviews stattfinden. Teilnahmevoraussetzung ist ein eigener Pkw und ein Führerschein. Eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt. Die Ergebnisse sollen in die Planungen für den Mobilitätsplan 2035+ einfließen.

■ Wer kann sich bewerben?

Von Montag, 27. Januar, bis Sonntag, 16. Februar, können sich alle in der

Landeshauptstadt Dresden wohnenden Personengemeinsam mit ihrem Haushalt bewerben. An mindestens drei Tagen pro Woche muss das Fahrzeug genutzt werden. Zum Haushalt zählen alle Personen, die in einer Wohneinheit leben. Das können Einzelpersonen genauso wie Familien mit und ohne Kinder sein oder mehrere Generationen, die unter einem Dach wohnen. Ebenso können sich Wohngemeinschaften bewerben oder Einzelpersonen, die in einer Wohngemeinschaft leben.

Insgesamt können 20 Dresdner Haushalte am Reallabor AUTOMobil teilnehmen. Für die Bewerbung muss je Haushalt ein Fragebogen online ausgefüllt werden. Weitere Informationen sowie

der Online-Fragebogen sind im Internet zu finden.

■ **Was müssen Teilnehmende leisten?**
Das Reallabor läuft von April bis Oktober. Mit teilnehmenden Haushalten finden in diesem Zeitraum jeweils rund vier Interview- bzw. Beratungstermine von je 90 Minuten sowie voraussichtlich zwei Gruppendiskussionen von je 120 Minuten statt. Dazu muss außerdem ein Mobilitätstagebuch über die gesamte Laufzeit geführt werden. Für die Teilnahme erhalten die Haushalte eine Aufwandsentschädigung von monatlich 50 Euro pro Person (maximal 150 Euro pro Monat und Haushalt).

www.dresden.de/AUTOMobil



Weiterbildung passgenau für Sie!

Kompetenzreihen:
Kulturmanagement (120 UE), Personalmanagement (112 UE), Sachkundelehrgang für berufliche Betreuer/innen (11 Module), Soziale Arbeit (112 UE)
Einstieg jederzeit möglich, flexible Auswahl!

Seminarreihen:
Basiswissen Vergabe für Neu- und Quereinsteiger:innen, Baumpflege, Gebäudebewirtschaftung, Organisation und IT, Psychologie für Führungskräfte, Sichere Spielplätze für unsere Kinder, Verwaltungskompetenz für Quereinsteiger:innen
Als ganze Reihe oder jedes Seminar einzeln buchbar!

Wir beraten Sie gerne: mail@s-vwa.de 0351 470 45 10
Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie
www.s-vwa.de Wiener Platz 10, 01069 Dresden

Jugendweihe 2025 und noch kein Outfit?

Dann melde dich jetzt zur **Jugendweihe-Modenschau** am 1. Februar bei „Mein Fischer“ im ELBEPARK an – lass dich inspirieren und finde dein Outfit!

Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Schulkind in Klasse 6?

Jugendweihe 2027!

Holen Sie sich jetzt alle Infos zum Angebotspaket unseres Verbandes ein! Die Kontaktperson der Klasse kann sich ab sofort anmelden:
Regionalbüro Dresden/Radebeul
Tel. (0351) 21 98 310, dresden@jugendweihe-sachsen.de

Erstklassige Feierstunden | 100 Veranstaltungsangebote | Teeny-Disco | Reisen | Camps

Die Finals kommen in diesem Jahr in die Landeshauptstadt Dresden

Sportstätten für das Multi-Sportevent stehen fest und sind unter anderem an der Frauenkirche, der Semperoper und in der Hafencity

Die 19 Deutschen Meisterschaften beim Multi-Sportevent Die Finals 2025 werden vom 31. Juli bis 3. August in acht Sportstätten in Dresden ausgetragen (siehe Grafik, Quelle: Die Finals). Zentrum der Finals ist der Sportpark Ostra mit dem Heinz-Steyer-Stadion, der JOYNEXT Arena und der Ballsport-Arena. Weitere Sportstätten sind

- an der Frauenkirche (3x3 Basketball, Breaking, Klettern),
- an der Semperoper (Triathlon und Bogensport),
- in der Hafencity (Kanu, Stand-Up-Paddling) und
- im Alberthafen (Triathlon und Rudern).

Die Qualifikation im Breaking findet zudem im Foyer des Kulturpalastes am Altmarkt statt. Für die Kanu-Wettbewerbe wurde zwischenzeitlich der Zwingergraben als Sportstätte geprüft. Eine Nutzung hätte aber zu weitreichenden Einschränkungen für die Zuschauerinnen und Zuschauer geführt. ARD und ZDF berichten von diesem Spitzensport-Event an allen vier Tagen live im TV und in den Mediatheken.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagt: „Wir werden die Finals 2025 in Dresden ganz nah zu den Menschen bringen. Das haben wir mit der Auswahl der Sportstätten geschafft. Die Kanu-Wettbewerbe in der Hafencity stellen sicher, dass wir allen Interessierten einen Platz an der Strecke bieten können, denn



diese Sportart hat eine große Tradition in Dresden. Zudem bin ich dankbar, dass wir auch die Herausforderungen auf dem Theaterplatz meistern und die Wettbewerbe im Bogenschießen und Triathlon auf diesem atemberaubenden Platz stattfinden können.“

Tom Liebscher-Lucz, dreifacher Olympiasieger im Kanu-Rennsport, er-

gänzt: „Ich freue mich sehr, dass wir jetzt eine gute Lösung für unsere Wettkampfstätte bei den Finals 2025 in Dresden gefunden haben. Die Hafencity ist ein attraktiver Erholungsort geworden und liegt unweit der Altstadt. Zudem bin ich mit dem Elbwasser sehr gut vertraut, da wir beim Kanu Club Dresden nahezu täglich auf der Elbe paddeln.“

Hagen Boßdorf, Geschäftsführer der Finals GmbH, erklärt: „In Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Dresden konnten wir damit hervorragende Bedingungen für spannende Wettbewerbe vor Ort und attraktive TV-Übertragungen bei ARD und ZDF schaffen.“ www.diefinals.de

Dresdner Sportlerumfrage 2024 – jetzt teilnehmen und abstimmen

Wer wird Sportlerin, Sportler, Mannschaft und Nachwuchstalent des Jahres?

Der StadtSportBund Dresden e. V., die Landeshauptstadt Dresden und die Dresdner Neueste Nachrichten suchen gemeinsam die Sportler des Jahres 2024. Das vergangene Jahr war reich an nationalen und internationalen sportlichen Ereignissen, allen voran die Olympischen Sommerspiele in Paris. Sportlerinnen und Sportler aus Dresden feierten zahlreiche Erfolge und brachten Medaillen mit nach Hause. Nun ist das sportinteressierte Publikum gefragt und kann bis Freitag, 28. Februar, für einen der jeweils acht Vorschläge in den Rubriken Sportlerin, Sportler, Mannschaft und Nachwuchstalent abstimmen. Ausführlich vorgestellt werden die Nominierten in den Dresdner Neuesten Nachrichten. Die Abstimmung ist über den QR-Code (siehe Abbildung) oder online möglich unter www.ssb-dresden.de/sportlerumfrage.

Das Online-Votum geht zu zwei Dritteln in die Wertung ein, das übrige Drittel kommt von einer Experten-Jury. Die Gewinnerinnen und Gewinner der Sportlerumfrage werden zur Gala des Dresdner Sports am Sonnabend, 22. März, im Internationalen Congress Center Dresden ausgezeichnet.

Mitmachen lohnt sich: Verlost werden Tickets für die Heimspiele von Dresdner Mannschaften, zum Beispiel für die Dresdner Eislöwen (Eishockey), die Dresden Monarchs (American Football),



die DSC-Volleyball-Damen, die Dresden Titans (Basketball), den HC Elbflorenz (Handball) und die SG Dynamo Dresden (Fußball). Ebenfalls zu gewinnen gibt es Tickets für die Dresdner Großsportveranstaltungen Goldenes Oval, Finals und City-Biathlon.

www.ssb-dresden.de/sportlerumfrage



Die Gewinnerinnen und Gewinner der Dresdner Sportlerumfrage 2023 waren Shorttrackerin Anna Seidel (Sportlerin des Jahres), Kanute Tom Liebscher-Lucz (Sportler des Jahres), die Volleyball-Damen des DSC (Mannschaft des Jahres), Schwimmerin Leni von Bonin (Nachwuchs-Sportlerin des Jahres) und Kanu-Trainer Jens Kühn (Trainer des Jahres). Den Nachwuchsförderpreis erhielt Sport & Jugend Dresden e. V. Foto: Jürgen Männel/jmfoto

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 90. Geburtstag am 31. Januar**

Dr. Gertraude Tuchscheerer, Leuben

■ **am 1. Februar**

Helga Oelschläger, Cotta

■ **am 2. Februar**

Otto Schlecht, Cotta

Margot Schallnat, Plauen

■ **am 3. Februar**

Lieselotte Hoffmann, Blasewitz

Dr. Werner Fiedler, Plauen

■ **am 4. Februar**

Hannelore Regel, Blasewitz

■ **am 6. Februar**

Heinz Hoffmann, Plauen

Joseph Windisch, Blasewitz

Erika Müller, Loschwitz

Neues Programm der Volkshochschule erschienen

Mit einem vielfältigen, rund 2.000 Kurse und Veranstaltungen umfassenden Programm startet die Volkshochschule Dresden (VHS) Anfang März in das Frühjahrs-/Sommersemester 2025. Auch wenn – oder gerade weil – ein optimistischer Blick in die Zukunft durch anhaltende Krisen und Katastrophen verdrängt wird, hat die Volkshochschule Dresden (VHS) das kommende Frühjahrssemester unter das Motto „Zukunft“ gestellt. Die VHS unterstützt mit ihren Angeboten all diejenigen, die sich fit für die Zukunft machen und ihre Kompetenzen für morgen weiterentwickeln wollen.

Das neue, 432 Seiten umfassende Programmheft mit Kursen und Veranstaltungen aus den Bereichen Sprachen, Gesundheit, Digitales und Medien, Beruf und Ehrenamt, Gesellschaft und Kultur gibt es kostenfrei zum Mitnehmen an 150 Auslagestellen in der Stadt.

■ Die Broschüre ist erhältlich in:

■ der VHS-Geschäftsstelle, Annenstraße 10

■ der VHS am Standort Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1

■ Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Ortschaften

■ Buchhandlungen

■ den Filialen der Städtischen Bibliotheken Dresden, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und in den KONSUM-Filialen

■ sowie als Blätterkatalog im Internet: www.vhs-dresden.de

■ Anmeldeöglichkeiten:

■ online unter www.vhs-dresden.de rund um die Uhr

■ in der VHS-Geschäftsstelle, Annenstraße 10:

Montag bis Mittwoch 9 bis 12 Uhr und Donnerstag 15 bis 18 Uhr

■ im VHS-Standort Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1: Montag 15 bis 18 Uhr

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Rattenbekämpfung: Immobilieneigentümer sind in der Verantwortung

Risiko für die öffentliche Gesundheit, Hygiene und Infrastruktur

Rattenbefall stellt gelegentlich ein Problem im öffentlichen Raum dar und kann eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit und Sicherheit bedeuten. Daher erinnert die Stadtverwaltung Immobilieneigentümer an ihre Verpflichtung, aktiv gegen Ratten vorzugehen.

■ Eigentum verpflichtet – klare Zuständigkeit bei Rattenbefall

Gemäß der Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (§ 10) sind Eigentümer von bebauten und unbebauten Grundstücken innerhalb der geschlossenen Ortschaft verpflichtet, auftretende Ratten umgehend zu bekämpfen. Diese Verantwortung gilt auch für Personen, die ein Grundstück nutzen ohne selbst Eigentümer zu sein.

■ Warum Ratten bekämpft werden

Ratten stellen potenzielle Risiken für die öffentliche Gesundheit, Hygiene und Infrastruktur dar. Sie können zahlreiche Krankheiten übertragen, die für den Menschen gefährlich sind, darunter Leptospirose und Salmonellen. Die Übertragung erfolgt über den Kot, Urin oder Speichel der Tiere oder durch Parasiten wie Flöhe und Zecken. Ratten sind Aasfresser und ernähren sich oft von Abfällen. Dadurch können sie Keime verbreiten und Lebensmittel und Wasserquellen verschmutzen. Mit ihren scharfen Zähnen können sie sich durch Materialien wie Holz, Kunststoff, Gummi und sogar Beton nagen und elektrische Leitungen, Rohre und Gebäude beschädigen. Das kann weitreichende Schäden und hohe Reparaturkosten verursachen. Weil sich Ratten schnell vermehren, können sie sich ohne Bekämpfung rasch und unkontrolliert ausbreiten.

■ Rattenbefall und Bekämpfungsmaßnahmen melden

Die Feststellung von Rattenbefall sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen müssen unverzüglich dem Amt für

Gesundheit und Prävention gemeldet werden. Ansprechpartner ist das Sachgebiet Infektionsschutz.

Die Meldung kann formlos per E-Mail an gesundheitsamt-infektionsschutz@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 82 04 erfolgen.

■ Empfehlung: Professionelle Hilfe in Anspruch nehmen

Die Stadt Dresden rät betroffenen Eigentümern und Nutzern dringend, professionelle Schädlingsbekämpfer zu konsultieren, um Rattenansammlungen effektiv und nachhaltig zu bekämpfen, beispielsweise durch Köder und Fallen. Professionelle Maßnahmen gewährleisten nicht nur die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben, sondern tragen auch dazu bei, die Ausbreitung von Krankheiten und Schäden durch Ratten zu verhindern.

Das Amt für Gesundheit und Prävention steht den Verantwortlichen anlassbezogen zur Seite, um geeignete Maßnahmen zu vereinbaren und die Einhaltung der Verpflichtungen zu überprüfen. Darüber hinaus werden regelmäßig Sichtkontrollen im öffentlichen Raum durchgeführt, um mögliche Problemstellen frühzeitig zu erkennen.

■ Gemeinsam für eine sichere und gesunde Stadt

Rattenbekämpfung ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, die Eigenverantwortung und Engagement erfordert. Die Landeshauptstadt appelliert an alle Eigentümer und Nutzer von Grundstücken, ihrer Verpflichtung nachzukommen und durch rechtzeitiges Handeln – dazu gehört auch die ordnungsgemäße Müllentsorgung sowie die Beseitigung von frei zugänglichen Müllablagerungen, die Ratten anlocken – einen wirksamen Beitrag zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung zu leisten.

E-Mail: gesundheitsamt-infektionsschutz@dresden.de
www.dresden.de/ratten

„Wo lernst du in Dresden?“ – Ergebnisse liegen vor

Das Bildungsbüro der Landeshauptstadt Dresden hatte Bürgerinnen und Bürger im Dezember 2024 digital gebeten, ihre Lernorte und -erfahrungen zu teilen. Diese Kampagne sollte aufzeigen, wie vielfältig Bildung in Dresden ist und den Austausch zu diesem Thema anregen. Mit 100 City-Light-Plakaten im Stadtgebiet unter dem Slogan „Wo lernst du in Dresden?“ und Beiträgen auf den städtischen Social-Media-Kanälen wurde auf den Online-Dialog aufmerksam gemacht. Welche Gebäude, Plätze oder Institutionen verbinden Menschen in Dresden mit einem Bildungsort? Was macht diesen Ort für sie so ideal zum Lernen? Dabei wurden 47 Lernorte genannt.

Die Ergebnisse zeigen, dass formale Bildungseinrichtungen wie Bibliotheken, die Volkshochschule (VHS) und Musikschulen zu den drei wichtigsten Lernorten zählen. Bildungsangebote, die lokal zugänglich, gemeinschaftsorientiert und thematisch vielfältig sind, werden besonders geschätzt. So haben die Teilnehmenden Sportvereine, Nachbarschaftsprojekte oder beispielsweise Naturpfade als bedeutsam hervorgehoben, während naturnahe und kulturelle Lernorte als inspirierend und integrativ beschrieben wurden. Zudem zeigt sich die zunehmende Bedeutung digitaler Lernmöglichkeiten wie Online-Kursen, Tutorials und Lern-Apps, die wiederum neue Anforderungen an die Infrastruktur vieler Orte stellen. Gleichzeitig äußerten Dresdnerinnen und Dresdner die Sorge über die Unsicherheit bei der Finanzierung einiger Lernangebote, die deren Zukunft gefährden könnte.

Durch ihren Beitrag an der Online-Beteiligung konnten die Teilnehmenden verschiedene Perspektiven einsehen und erfahren, wo ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger lernen. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Dresden eine Vielzahl an Lernorten bietet, die Menschen in jeder Lebensphase und -situation unterstützen. Zudem zeigen sie, dass Lernen weit über schulische und berufliche Kontexte hinausgeht. Wie ein Bürger in der Online-Befragung formulierte: „Ein Streifzug durch die Stadt ist ein wunderbarer Lernort: Info- und Gedenktafeln, Stolpersteine usw. ermöglichen Lernen und Nachdenken im Vorbeigehen.“

Die Landeshauptstadt Dresden wird die gewonnenen Erkenntnisse nutzen, um sowohl die bereits bekannten als auch bisher unbekannte Lernorte künftig sichtbarer zu machen. Die Stadt wird kontinuierlich daran arbeiten, den Austausch über Bildungsangebote zu fördern und diese weiterzuentwickeln.

www.dresden.de/lebenslanges-lernen

Gute Schule?

dresden.de/schule

vhs Volkshochschule
Dresden e.V.

Schnell und direkt:

Ihre Fragen an die Politik

Eingeladen sind Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, AfD, Die Linke, FDP und BSW.

Do., 6. Februar 2025, 18 Uhr
VHS Dresden, Annenstraße 10

Weitere Veranstaltungen: www.vhs-dresden.de/bundestagswahl



Frauenkirche zeigt Ausstellung von Luigi Toscano in Dresden

80 großformatige Bilder von Holocaust-Überlebenden sind auf dem Neumarkt zu sehen

Bis Dienstag, 25. Februar, sind auf dem Neumarkt vor der Frauenkirche 80 großformatige Bilder von Holocaust-Überlebenden zu sehen, weitere sind in der Unterkirche ausgestellt. Die Portraits sind Teil des internationalen Erinnerungsprojekts „Gegen das Vergessen“ des UNESCO Artist for Peace, Luigi Toscano. Verschiedene Kulturinstitutionen schließen sich mit Exponaten an.

Anlässlich des diesjährigen Gedenkens an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren zeigt die Stiftung Frauenkirche Dresden die eindringlichen Portraits von 80 Überlebenden der NS-Verfolgung. Die Geschichten hinter den Porträts erzählen von unfassbarem Leid und Verlust, aber auch von Widerstand und Menschlichkeit.

Maria Noth und Pfarrer Markus Engelhardt, die Geschäftsführenden der Stiftung Frauenkirche Dresden, erklären: „Die Installation umfasst Porträts, die weltweit Millionen Menschen bewegt haben. Sie erinnert an das unfassbare Leid der Opfer des Nationalsozialismus und mahnt zugleich zu Offenheit, Toleranz und Demokratie. Wir sind beeindruckt, wie Luigi Toscano mit seinen Aufnahmen den Zeitzeugen eine Stimme gibt und wollen ihn in seinem Anliegen unterstützen, die Geschichten der Überlebenden in den Mittelpunkt des öffentlichen Raums zu stellen. Als Friedensort Frauenkirche tun wir dies im Bewusstsein, dass Versöhnung nur gelingen kann, wenn eigenes unrechtes Verhalten damals wie heute offen und ehrlich reflektiert wird. Daher setzen wir im Herzen unserer Stadt ein Signal ‚gegen das Vergessen‘ in einer Zeit, wo das Vergessen-Wollen immer stärker in die Mitte der Gesellschaft eindringt.“

Luigi Toscanos Projekt „Gegen das Vergessen“ begann 2014 und umfasst mittlerweile mehr als 400 Porträts von



Ausstellung auf dem Neumarkt.

Foto: Oliver Killig

Überlebenden der NS-Verfolgung aus Deutschland, den USA, Israel, der Ukraine, Russland und anderen Ländern. Dafür reist der Künstler um die Welt, um seine eindrücklichen Fotografien anzufertigen.

Dem deutsch-italienischen Fotografen und Filmemacher ist die Ausstellung in Dresden ein großes Anliegen: „Als Mensch und Künstler empfinde ich eine tiefe Verbundenheit zu diesem besonderen Ort in Dresden, der Frauenkirche. Inmitten ihrer Geschichte und Symbolik möchte meine Ausstellung ein kraftvolles Zeichen gegen das Vergessen setzen und die Erinnerungen an die Herausforderungen unserer Vergangenheit lebendig halten – gerade jetzt, in Zeiten, in denen wir mehr denn je

die Bedeutung von Gemeinschaft und Erinnerung erkennen müssen und bereit sein müssen, unsere demokratische Haltung einzunehmen.“

Die Ausstellung leistet einen Beitrag zur lebendigen Erinnerungskultur in Dresden. Oberbürgermeister Dirk Hilbert hebt hervor: „Das aktive Erinnern an das Kriegsleid der eigenen Stadt muss immer im Kontext der nationalsozialistischen Verbrechen geschehen. Luigi Toscanos Fotografien konfrontieren uns mit den schrecklichen Erfahrungen der Überlebenden der Shoa. Zugleich vermitteln sie beeindruckende Stärke und Lebenswillen. Dies ist ein kraftvolles Vermächtnis an nachfolgende Generationen – hier in Dresden und weit über unsere Stadtgrenzen hinaus.“

Um die Botschaft der Ausstellung in die Breite zu tragen, kooperiert die Stiftung Frauenkirche Dresden mit dem Netzwerk Weltoffenes Dresden. Auf diese Weise können weitere Porträts an dezentralen Orten wie dem Postplatz, dem Kraftwerk Mitte und dem Festspielhaus Hellerau ausgestellt werden. Damit wird in der ganzen Stadt ein Zeichen gegen jede Form von Ausgrenzung und für Offenheit, Toleranz und Demokratie gesetzt.

Kulturbürgermeisterin Annkatrin Klepsch betont: „Kunst schafft einzigartige Zugänge zur Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit. Luigi Toscanos Porträts öffnen emotionale Räume, die Worte oft nicht zu füllen vermögen. Durch diese Ausstellung wird die Frauenkirche einmal mehr zu einem Ort, an dem sich Geschichte, Kunst und Gesellschaft verbinden und Dresden zu einer Stadt des reflektierenden Erinnerns.“

www.frauenkirche-dresden.de/gegen-das-vergessen

„UnGehindert musizieren“ an städtischer Musikschule

Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus, ist fortan Schirmherrin der Initiative „UnGehindert musizieren“ der Städtischen Musikschule Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden, Glacisstraße 30/32.

Diese setzt sich dafür ein, dass jede und jeder musizieren und tanzen kann – unabhängig von körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen.

www.hskd.de



Stimmgewaltige Verstärkung für Kinderchor gesucht

Die Staatsoperette sucht Mädchen und Jungen im Alter von neun bis 14 Jahren zur Verstärkung ihres Kinderchores. Unter der musikalischen Leitung von Carola Rühle-Keil studieren die Kinder ein vielfältiges Repertoire, das von Kinderliedern über Operette bis hin zu Popmusik reicht. Die Ausbildung umfasst regelmäßige Stimmbildung, die Vermittlung von schauspielerischen Grundlagen und Tanzunterricht.

Eines der Hauptziele des Kinderchores ist es, gemeinsam mit den Solistinnen und Solisten der Staatsoperette auf der Bühne zu stehen – aktuell erlebt man die jungen Sängerinnen und Sänger in der Oper „La Bohème“ und im Musical „Show Boat“. In der kommenden Spielzeit ist der Kinderchor bereits für die Mitwirkung in zwei Neuproduktionen fest eingeplant.

Das nächste Vorsingen findet am Montag, 3. Februar, 15 bis 18 Uhr, in der Staatsoperette Dresden, Kraftwerk Mitte 1, statt.

Die Kinder sollten ein Lied ihrer Wahl zum Vorsingen vorbereiten und die Noten dafür mitbringen.

Um Anmeldung bis Freitag, 31. Januar, per E-Mail an k.howein@staatsoperette.de wird gebeten.

Wanderausstellung über Frauen im Holocaust

Zum diesjährigen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, dem 27. Januar, ist bis Donnerstag, 13. Februar, im Neuen Rathaus, Foyer Goldene Pforte, Rathausplatz 1, die Wanderausstellung „Lichter im Dunkeln: Frauen während des Holocaust“ zu sehen.

Die von der Internationalen Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem gestaltete Schau, die in Kooperation mit der AG Geschichte Radebeul gezeigt wird, wendet sich an ein breites Publikum. Auf 21 Tafeln rückt sie Schwerpunktthemen des alltäglichen Überlebenskampfes jüdischer Frauen unter den Bedingungen der NS-Herrschaft in den Fokus, darunter Liebe und Mutterschaft, Sorge für andere, Weiblichkeit, Widerstand, Essen und Kunst. Jeder dieser Aspekte wird durch eine individuelle Geschichte anhand persönlicher Dokumente oder Objekte vertieft. Damit gibt die Ausstellung jenen, die nach der mörderischen Rassenideologie der deutschen Nationalsozialisten in Finsternis und Anonymität versinken sollten, eine Stimme. Der Eintritt in das Foyer Goldene Pforte ist frei und montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr möglich.

Erste Ausstellung nach Sanierung im Rathaus Pieschen

Malgruppe der DRK-Kontakt- und Begegnungsstätte „Auftrieb“ zeigt „Abstrakte Landschaften“

Bis Freitag, 14. März, ist die Ausstellung „Abstrakte Landschaften“ im Bürgersaal des Rathauses Pieschen, Bürgerstraße 63 zu sehen. Ausgestellt sind insgesamt 16 Arbeiten der Malgruppe der DRK-Kon-

takt- und Begegnungsstätte „Auftrieb“. Die Malgruppe existiert seit über 16 Jahren in unterschiedlicher Besetzung. Die Mitwirkenden treffen sich einmal in der Woche freitags in den Räumen des DRK auf

der Rehefelder Straße 16, um gemeinsam Kunst zu erleben, verschiedene Techniken und Stilrichtungen auszuprobieren und um voneinander zu lernen.

Die Ausstellung der DRK-Malgruppe ist die erste seit der vollständigen Sanierung des Rathauses im vergangenen Jahr. Dabei wurden im Treppenhaus und im Bürgersaal auch neue Galerieschienen montiert. Stadtbezirksamtsleiter Thomas Grundmann sagt dazu: „Ich freue mich, dass es gelungen ist, in unserem neu sanierten Rathaus die Möglichkeit für regelmäßig wechselnde Ausstellungen zu schaffen. Dies wird Pieschener Künstlerinnen und Künstlern ermöglichen, ihre Werke einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.“

Die Ausstellung „Abstrakte Landschaften“ kann während der Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 17 Uhr.

Abstrakt. Gudrun Samstag, ohne Titel, Acrylfarben Foto: Josefine Härtwig



Offline Shop Dresden: Erfolgsgeschichte in der Landeshauptstadt wird fortgesetzt

Ladengeschäft auf der Hauptstraße für Kunst und künstlerische Produkte übertrifft Erwartungen



Der Offline Shop Dresden wird weitergehen!

Foto: Tobias Ritz

Vom 12. November 2024 bis zum 4. Januar 2025 wurde mit dem Offline Shop Dresden zum zweiten Mal ein leerstehendes Geschäft auf der Hauptstraße mit Leben erfüllt. Mit rund 420 verkauften Produkten von 99 regionalen Künstlern und Kunsthandwerkern wurden die Ergebnisse des Vorjahres deutlich übertroffen. Der erreichte Gesamtumsatz von über 112.000 Euro bedeutet eine Steigerung von rund 40 Prozent im Vergleich zur ersten Auflage, was das Projekt zu einem Highlight der Dresdner Kreativszene macht.

Durch das ehrenamtliche Engagement des Teams, die tatkräftige Unterstützung des Vereines „Pieces for Peace“ sowie einer Projektförderung der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen von „Dresden findet Innenstadt“ konnte der Offline Shop den Künstlerinnen und Künstlern an den insgesamt 37 Öffnungstagen eine provisionsfreie Verkaufsplattform bieten. Auch die Workshopangebote

und andere Veranstaltungsformate wie der weihnachtliche Offline Market im Kunstraum GEH8, Gehestraße 8 in Pieschen, fanden großen Zuspruch und lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

Yvonne Bonfert, Vorstandsmitglied bei Pieces for Peace e. V., ist begeistert von den Ergebnissen: „Als Pieces for Peace e. V. freuen wir uns riesig über den Erfolg des Offline Shops. Ich würde sagen, wir sind fast leer gekauft worden. Knapp 100 Künstlerinnen und Künstler und auch vier soziale Projekte konnten ihre Schätze zum Kauf anbieten. Das Angebot soll nun verstetigt werden. Der Offline Shop wird weitergehen! Wir stecken mitten in einer Ausgründung und Mitte des Jahres findet man uns im Herzen der Neustadt.“

Das Organisationsteam des Offline Shops ist ein Zusammenschluss aus Künstlern, Projektmanagern und Engagierten sowie dem Pieces for Peace e. V.

Projekt „Kreativ.Raum.Börse“ im Stadtgebiet erfolgreich abgeschlossen

Wichtiger Impuls für die Revitalisierung der Dresdner Innenstadt

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts „Kreativ.Raum.Börse“ zieht die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit WIR GESTALTEN DRESDEN (WGD), dem Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft, eine positive Bilanz. Seit Juni 2023 wurde das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ mit dem Ziel umgesetzt, innovative Lösungen für den innerstädtischen Leerstand zu entwickeln und das Zentrum als lebendigen, multifunktionalen Raum zu stärken.

Die Dresdner Innenstadt, insbesondere der „26er Ring“, war von den Auswirkungen der Corona-Pandemie stark betroffen: Der Einzelhandel stagnierte und zahlreiche Ladenlokale standen leer. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, setzte das Projekt auf die Kultur- und Kreativwirtschaft als Treiber für eine nachhaltige Innenstadtbelebung. In enger Zusammenarbeit schafften es die Landeshauptstadt Dresden und WGD – gemeinsam mit zahlreichen Kreativschaffenden, Kulturakteurinnen und Kulturakteuren, Unternehmen und Innovatorinnen – Orte für originelle, zukunftsweisende Nutzungskonzepte in den leerstehenden Gewerbeeinheiten entstehen zu lassen, um die Innenstadt langfristig zu beleben.

■ **„Kreativ.Raum.Börse“: Belebung von Leerständen durch innovative Konzepte**
Im Zentrum des Projekts stand die Schaffung von kreativen „Reallaboren“, die als temporäre Zwischennutzungen in Leerständen auf der Hauptstraße und Wilsdruffer Straße realisiert worden sind (siehe dazu auch oben stehenden Artikel). Die Räume wurden dabei nicht nur für kommerzielle Zwecke, sondern zudem für kulturelle und gemeinschaftliche Aktivitäten geöffnet.

So entstanden von Mitte 2023 bis Anfang 2025 30 einzigartige Kreativ-

Hotspots. 300 Veranstaltungen zogen dabei mehr als 10.000 Besucherinnen und Besucher an und machten die einst leerstehenden Ladenlokale zu florierenden Zentren kreativer Kooperation und innerstädtischen Publikumsmagneten. Die Vielfalt an unkonventionellen Besuchsanlässen steigerte die Attraktivität der Innenstadt, verbesserte die Aufenthaltsqualität im Quartier und begünstigte zudem das Entstehen von Synergien zwischen verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

Eine dieser Erfolgsgeschichten ist der „Offline Shop“, der Produkte und Werke von rund 200 lokalen Künstlerinnen und Künstlern verkaufte und sich derzeit mitten in der Ausgründung befindet. Das Organisationsteam des stadtbekannten Store-in-Store Konzeptes wird Mitte 2025 einen permanenten „Offline Shop“ in Dresden eröffnen. Darüber hinaus entstand durch die Workshop-Reihe „Leerstand als Chance“ ein Austausch zwischen der Dresdner Stadtverwaltung, der lokalen Immobilienwirtschaft und Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft. Gemeinsam wurden Wege erarbeitet, um langfristig nachhaltige Lösungen für Zwischennutzungen anzugehen.

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch betont: „Die Kreativ.Raum.Börse hat in den Jahren 2023 und 2024 wichtige Impulse gesetzt und die Vernetzung zwischen Kreativwirtschaft, Kultur und Wirtschaft weiter vorangetrieben. Das Projekt zeigt, wie durch das Setzen von Impulsen die Innenstadt als Ort für Handel, Kultur und gemeinschaftliches Leben attraktiv gemacht werden kann. Der fortlaufende Dialog zwischen den Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft mit anderen Branchen stellt sicher, dass Dresden mit einer vielfältigen und lebendigen Innenstadt weiterhin eine hohe Lebensqualität bietet.“

■ „Märkte der Zukünfte“: frischer Wind auf den Dresdner Spezialmärkten

Kernstück des Projekts „Märkte der Zukünfte“ war die Einführung der Hütte für Newcomer auf den städtischen Spezialmärkten. Das Konzept bot Unternehmen nicht nur eine niedrigschwellige Möglichkeit die Märkte kennenzulernen, sondern auch die einmalige Gelegenheit, ihre Produkte risikofrei einem großen, mitunter neuen Konsumentenkreis zugänglich zu machen. Zielsetzung war es dabei, das nachhaltige und zukunfts-fähige Wachstum des Marktwesens zu fördern und ganz bewusst neue Impulse zu setzen.

Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka sagt: „Das Projekt Kreativ.Raum.Börse hat eindrucksvoll gezeigt, wie lokale Unternehmen innovative Ideen in einem risikofreien Rahmen auf ihre Wirtschaftlichkeit hin testen können. In ehemals leerstehenden Ladenlokalen sowie in der Newcomerhütte begeisterten besondere Produkte, unter anderem aus den Segmenten Schmuck, Literatur, Kleidung, Pflanzen, Keramik, Papeterie, Kunsterzeugnisse sowie Interieur-Produkte, die Besuchenden. Besonders freue ich mich, dass mit dem „Offline Shop“ ein modernes Store-in-Store-Konzept dauerhaft etabliert wird und das Dresdner Zentrum fortan nachhaltig bereichert.“

Premiere feierte die Newcomerhütte im Jahr 2023 auf dem 589. Striezelmarkt. Eine fachkundige Jury wählte zuvor aus 43 Bewerbungen sieben Unternehmen aus, die für jeweils eine Woche das traditionelle Sortiment des Weihnachtsmarktes bereicherten. Der Erfolg führte zur Ausweitung des Konzepts auf den Frühjahr- und Herbstmarkt 2024, bei denen sich insgesamt 18 Unternehmen erstmals als Händlerinnen und Händler versuchen konnten. Auf dem letztjährigen 590. Striezelmarkt war, neben acht Nachwuchshändlerinnen

und -händlern in der Hütte für Newcomer, mit „unoferrum“ nun auch ein Unternehmen erstmals regulär mit einer eigenen Hütte vertreten, welches im Vorjahr noch als Newcomer gestartet war. Dies unterstreicht das Bestreben nach Verstetigung und das Potenzial des Konzepts. Insgesamt erhielten 31 Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte auf den städtischen Spezialmärkten zu verkaufen.

■ „HIER“: Vernetzung und gemeinsame Stadtgestaltung

Ein weiteres Ergebnis des Projekts ist die Plattform „HIER“, ein Forum zum Vernetzen von Projekten und Handlungsansätzen der Stadtgestaltung. WGD-Vorstand Martin Fiedler: „Die Plattform ‚HIER‘ möchte die Begeisterung für eine gemeinsame und nachhaltige Stadtentwicklung in der Stadtgesellschaft wecken. WIR GESTALTEN DRESDEN, das Cosmo Wissenschaftsforum, das ZfBK sowie die Landeshauptstadt Dresden sind die Initiatoren dieser Plattform, die viele Ansätze zusammenführt. Da dies eine Aufgabe ist, die nur gemeinsam gelingen kann, freuen wir uns über weitere Institutionen, Initiativen sowie Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich uns anschließen.“

Auf der Plattform findet sich außerdem Zusatzmaterial rund um Herausforderungen und Chancen von Innenstädten. Der im Rahmen des Projektes produzierte Podcast „Kerngeschehen – zu leer, um Zentrum zu sein“ zeigt die aktuellen Entwicklungen und Potenziale von Innenstädten am Beispiel Dresdens. In vier Episoden werden zentrale Themen wie Belebung, Kunst, Kultur und Geschichte beleuchtet.

www.wir-gestalten-dresden.de/
kreativraum/
hier-dresden.de



So sitzt der Ranzen richtig

Damit der Kinderrücken gesund bleibt, ist es wichtig, den Ranzen immer wieder neu einzustellen und die Muskeln zu trainieren.

Mit dem Beginn der Schulzeit verbringen Kinder zunehmend mehr Zeit im Sitzen. Umso wichtiger ist es laut Experten, ihren Bewegungsdrang regelmäßig zu unterstützen. Dies kann durch Vereinssport ebenso erreicht werden wie durch das Erledigen kleiner Besorgungen mit dem Fahrrad statt mit dem Auto. Bei bestem Sommerwetter bietet es sich auch an, den Schulweg zu Fuß zurückzulegen. Viele Eltern haben jedoch Bedenken wegen des Gewichts des Schulranzens. „Ein schwerer Schulranzen muss nicht grundsätzlich rückenschädlich sein“, beruhigt Dr. Dieter Breithecker, Gesundheits- und Bewegungswissenschaftler sowie medizinischer Experte der Aktion Gesunder Rücken (AGR) e. V. Ganz im Gegenteil. „Bei einem gesunden Kind ist ein Zusatzgewicht von 15 bis 17 Prozent des Körpergewichtes absolut unbedenklich, der Ranzens kann dann sogar die Rückengesundheit fördern“, sagt Dr. Breithecker. Denn durch Belastung werden Muskeln gekräftigt. Eltern sollten sich grundsätzlich nicht von Normwerten irritieren lassen, denn jedes Kind ist anders. Eltern wissen am besten, wie es um die körperliche Fitness



Wenn der Ranzens eng am Körper anliegt und nicht zu tief hängt, sitzt er richtig
Foto: Steinmann / AGR e.V.

beispielsweise nach einem Wachstumsschub wieder neu einzustellen. Denn obwohl die meisten Schulranzen passend gekauft werden, werden sie oft nicht richtig getragen. „Häufig hängen sie zu tief. Das zwingt die Kinder dazu, ihren Körper als Ausgleich mehr nach vorn zu beugen, wodurch der Rücken stärker belastet wird. Ein zu weit vom Körper entfernt sitzender Ranzens verlagert den Körperschwerpunkt nach hinten und führt zur Instabilität des Körpers. Die Folgen können Verspannungen, Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen sein“, so der Experte. Schon beim Packen des Ranzens können Eltern darauf achten, dass die schweren Sachen möglichst körpernah verstaut werden. Um das Gewicht zu minimieren, ist es auch wichtig, nur das mitzunehmen, was wirklich gebraucht wird. Das fördert zugleich die Selbstorganisation des Kindes. Becken- und Brustgurte helfen, das Gewicht zu verteilen.
Silke Rödel

oder Muskelkraft ihres Sprösslings bestellt ist oder welche Vorerkrankungen unter Umständen vorliegen, die das zumutbare

Gewicht beeinflussen können. Wichtig ist auf jeden Fall, die Trageweise des Ranzens oder Rucksacks zu kontrollieren und ihn

Weitere Tipps:
web www.agr-ev.de

Süßigkeiten aus aller Welt hier in Dresden

01067 Dresden
Jüdenhof 10

03516528440
@sweettears.dresden

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr · Sa 10-17 Uhr

Kinder brauchen Bewegung!

Kindersport & Kinderzirkus ab 3 Jahren in über 30 Dresdner Turnhallen

Verleih von Sport- und Spielgeräten zu kleinen Preisen

Sport für Erwachsene in verschiedenen Sportarten Senioren- und Rehasport

Sport & Jugend Dresden e.V.

Tittmannstraße 39 HH · 01309 Dresden
Tel. 0351 470 29 87 · Fax 0351 471 90 23
sport-jugend-dresden@outlook.de
www.sport-jugend-dresden.de

Dringend Übungsleiter gesucht!

Sie haben Lust und Zeit und würden sich gern mit Kindern ab 3 Jahren sportlich beschäftigen wollen? Fragen Sie uns, wir suchen ständig Übungsleiter und Übungsleiterhelfer!

8.02.2025, Ehrenfriedersdorf

Gewerbegebiet an der B95 Nr. 14, 09427 Ehrenfriedersdorf

Die große Schultüten-Sause

Schultüten direkt vom Hersteller!

Beratung & Verkauf Schultüten und Schulranzen

www.nestler-gmbh.de

Unsichtbaren Gefahren erkennen und vermeiden

Die Wohngesundheit sollte beim Bauen, Sanieren und Einrichten stets im Vordergrund stehen.

Die eigenen vier Wände sind ein Rückzugsort, ein Zuhause – und der Platz, an dem wir den Großteil unseres Lebens verbringen. Umso wichtiger ist es, dass diese Umgebung für uns nicht zur Gefahr wird. Doch Schadstoffe in Baumaterialien, Möbeln, Tapeten oder Farben können Risiken bergen.

Die Grundlage für ein gesundes Zuhause wird bereits bei der Auswahl der Baumaterialien gelegt. Besonders bei Neubauten oder Sanierungen ist Vorsicht geboten, da viele Materialien Schadstoffe enthalten können, die gesundheitliche Probleme verursachen. Formaldehyd und flüchtige organische Verbindungen (VOCs) sind hier prominente Beispiele. Sie können aus Lacken, Klebstoffen, Farben und Bodenbelägen in die Raumluft entweichen und Kopfschmerzen, Atemwegserkrankungen oder sogar langfristige gesundheitliche Schäden verursachen.

Verwenden Sie deshalb beim Bauen und bei Umbauten ausschließlich schadstofffreie und umweltfreundliche Baustoffe, und befragen Sie bei Ihren Bauträger beziehungsweise Ihre Handwerksbetriebe gezielt nach diesem Thema. Produkte aus Holz, Lehm



Baustoffe, Wandfarben, Bodenbeläge und Möbelmaterialien sollten keine Giftstoffe in die Raumluft abgeben.

Foto: gpoinstudio auf Freepik

gen Gütesiegeln zu achten, wie etwa dem „Blauen Engel“ oder dem „EU Ecolabel“, die gesundheitliche Unbedenklichkeit garantieren.

Laut einer Studie des Umweltbundesamtes (UBA) sind etwa 90 Prozent der Innenraumluftbelastung in deutschen Haushalten auf Schadstoffe aus Möbeln und Baumaterialien zurückzuführen. Besonders hoch ist die Belastung in Neubauten, wo Schadstoffe aus den noch frischen Materialien verstärkt ausdünsten.

Gute Belüftung essenziell für Gesundheit

Ein oft übersehener Faktor für Wohngesundheit ist die Luftqualität. Mangelhafte Belüftung kann nicht nur Schadstoffe in der Luft konzentrieren, sondern auch Feuchtigkeit begünstigen. Letzteres führt häufig zu Schimmelbildung, die besonders in Küche und Badezimmer ein Problem darstellt. Schimmelsporen in der Atemluft sind unbedingt zu vermeiden – sie können Reizungen der Haut und der Augen verursachen und begünstigen Allergien, chronische Bronchitis und Asthma. Was man für gute Luft im Haus tun kann? Die simple Antwort: regelmäßig lüften. Bei Bau und Sanierung einer Immobilie kann man zusätzlich über die Installation eines Lüftungssystems nachdenken. Auch sollte man auf eine gute Abdichtung des Hauses nach allen Seiten achten, um Wassereintritte zu verhindern. Kontrollieren Sie Ihre Immobilie regelmäßig auf eventuelle Feuchtigkeitsschäden und sorgen Sie für eine ordnungsgemäße Entwässerung des Grundstücks.

Wohngesundheit als Investition begreifen

Der Fokus auf schadstofffreie Materialien und eine gute Belüftung mag zunächst eine gewisse Summe kosten. Doch auf lange Sicht profitieren Sie nicht nur von einem gesünderen Zuhause, sondern auch von einer höheren Lebensqualität. Durch die bewusste Auswahl umweltfreundlicher Baustoffe, Möbel und Farben sowie eine sorgfältige Belüftung können Sie sicherstellen, dass Ihr Zuhause zu einem Ort wird, an dem das Wohlbefinden an erster Stelle stehen. Achten Sie dabei auf Gütesiegel, ziehen Sie im Zweifelsfall Experten hinzu und investieren Sie in schadstoffarme Materialien – Ihre Gesundheit wird es Ihnen danken. (IMMO)

Exklusive Designmarkisen jetzt zum Winterpreis

Aktion
Winterpreise



Einen weißen Winter können wir Ihnen nicht versprechen.
Aber einen coolen Sommer. markilux – Die Beste unter der Sonne.

 **HOFFMEISTER
GmbH & Co. KG**

Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

Kötitzer Straße 51 · 01640 Coswig
Telefon 035 23 – 7 88 26
info@hoffmeister-coswig.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und nehmen uns gerne Zeit für Sie!

www.hoffmeister-coswig.de

oder recyceltem Material sind nicht nur ökologisch, sondern auch wohngesund. Insbesondere bei Dämmstoffen gibt es hervorragende Alternativen wie Hanf, Zellulose oder Schafwolle. Auch mineralische Baustoffe wie Ziegel oder Fliesen punkten mit ihrer Unbedenklichkeit.

Altlasten besonders in älteren Gebäuden

Bestandsimmobilien, besonders solche aus den 1970er- und 1980er-Jahren, bergen oft versteckte Gefahren. Viele dieser Häuser enthalten noch Schadstoffe wie Formaldehyd aus alten Holzwerkstoffen oder sogar Asbest. Letzterer wurde bis in die 1980er-Jahre in Deutschland vielfach eingesetzt, etwa in Dämmplatten, Nachtspeicheröfen oder Heizungsverkleidungen. Asbestfasern gelten als hochgradig krebserregend. Vor einer Sanierung eines älteren Hauses sollte deshalb eine Analyse durch qualifizierte Fachleute erfolgen, die mögliche Altlasten erkennen und fachgerecht entsorgen können. So schützen Sie sich und Ihre Familie vor potenziellen Gesundheitsgefahren.

Wohngesunde Möbel und Farben verwenden

Auch Möbelstücke, Farben und Tapeten können eine unsichtbare Gefahr darstellen. Insbesondere billige Möbel aus Spanplatten enthalten oft hohe Mengen an Formaldehyd. Diese chemische Verbindung beeinträchtigt die Funktion der Lunge, gilt als krebserregend und kann möglicherweise Defekte im menschlichen Erbgut hervorrufen. Auch andere flüchtige organische Verbindungen (VOC = Volatile Organic Compounds) können sich in unserer häuslichen Lebensumgebung verbergen und sich über Jahre hinweg in der Raumluft verbreiten. Hier lohnt es sich besonders, auf Produkte mit unabhängiger

Energieeffizient und klimafreundlich heizen

Die Kombination von Fußbodenheizung und Fliesen macht's möglich.



Der richtige Bodenbelag lässt die Fußbodenheizung noch besser arbeiten.
Foto: senivpetro auf Freepik

Bodenbelag beeinflusst Effizienz des Systems

Bei der Entscheidung für die Fußbodenheizung ist allerdings vielen Verbrauchern nicht bewusst, dass der Bodenbelag die Effizienz des Systems entscheidend beeinflusst. Im Unterschied zu vielen anderen Bodenbelägen, die teils sogar eher isolierend wirken, gelten Fliesen als ideales Belagsmaterial auf der Fußbodenheizung. Bernd Stahl, Leiter des Technischen Ausschusses beim Fachverband Fliesen und Naturstein (FFN) im Zentralverband Deutsches Baugewerbe erläutert den Zusammenhang: „Fliesen und Naturstein erwärmen sich aufgrund ihres geringen Wärmedurchlasswiderstands schneller als andere Belagsmaterialien, und sie leiten die Wärme aus dem System schnell und an die Fußbodenoberfläche. Zugleich speichert Keramik die Wärme sehr gut. Damit erhöhen Fliesen sowohl die Heizleistung als auch die Effizienz des Systems. Und Keramik verkürzt die träge

Reaktion der Fußbodenheizung, sprich: Die erwünschte Temperaturerhöhungen kommen schneller im Raum an. Die fachgerechte Verlegung von Fliesen auf der Fußbodenheizung übernehmen am besten Meister- und Innungsbetriebe.“

Weniger Staub wird aufgewirbelt

Mit einer Oberflächentemperatur von 23°C bis 24°C und einer angenehmen, großflächigen Strahlungswärme schaffen Fliesen auf der Fußbodenheizung aufgrund der geringen Staubverwirbelung ein gesundes, auch für Allergiker bestens geeignetes Raumklima. Und sie überzeugen in puncto Raumluftqualität, denn auch in erwärmtem Zustand ist Keramik zeitlebens schadstofffrei und damit raumluftneutral. Die aktuellen Bodenfliesen-Kollektionen der Markenhersteller bieten zahlreiche Designvarianten, die sich für unterschiedlichste Wohnbereiche und -stile eignen. Besonders gefragt sind Großformate im Betonlook, zeitlose Naturstein-Interpretationen oder naturnahe Holzdekore im modernen Dielenformat, die mit dreidimensionalen Maserungen besonders authentisch wirken. (akz-o)

Beim Neubau eines Hauses setzt die Mehrzahl der Bauherren auf moderne Fußboden- oder Flächenheizungen. Ein Heizsystem, das behagliche Wärme schafft und zugleich besonders energieeffizient ist – denn aufgrund niedriger Vorlauftemperaturen spart die Fußbodenheizung zwischen 8 und 12 Prozent Energie und

damit Heizkosten ein. Noch umwelt- und klimafreundlicher wird das System, wenn es mit regenerativen Energiequellen wie Solarkollektoren oder Wärmepumpen kombiniert wird. Zusätzlich sind Fußboden- und Flächenheizungen ästhetisch und raumsparend, denn es gibt keine Heizkörper mehr im Raum.

Der WAREMA Aktionsrabatt

Der SonnenLichtManager

Abverkaufsküchen -50%

KüchenMaus GmbH
Einbauküchen • Badmöbel

25 JAHRE

FEBRUARAKTION
für neu geplante Küchen
Multifunktions-Backofen GESCHENKT!

kuechen-maus.de

...wir setzen auf NACHHALTIGKEIT mit:

- klimabewussten Herstellern
- barrierefreien Küchen
- Vermittlung aller Gewerke für Ihre neue Küche
- Fach- und Stilberatung
- günstiger Finanzierung

Besuchen Sie uns:
Ladengeschäft & Küchenstudio
Löbtauer Str. 67 · 01159 Dresden

Wir sind für Sie da:
Mo. - Fr. 10-18 Uhr u. n.V.
Sa. nach Vereinbarung

Wir sind für Sie da:
0351 / 4 96 29 61
info@kuechen-maus.de

Zaubert Sonnenstrahlen ins Gesicht!

Eine grüne Oase
Die Natur genießen mit Terrassen-Markisen von WAREMA.

Lauchhammer Straße 30
01591 Riesa
Telefon 0 35 25 / 74 02 98
info@sonnenschutz-unger.de
www.sonnenschutz-unger.de

Kreiswahlausschuss hat über Wahlvorschläge entschieden

Der Kreiswahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24. Januar 2025 einstimmig entschieden, welche Kreiswahlvorschläge in den Wahlkreisen 158 (Dresden I) und 159 (Dresden II – Bautzen II) zugelassen werden. Die Zulassung erfolgte unter der Bedingung, dass die Landesliste für Sachsen der jeweils einreichenden Partei zugelassen wird.

■ Zugelassene Kreiswahlvorschläge für Wahlkreis 158 (Dresden I):

- Ladzinski, Thomas (AfD)
- Nasr, Rasha (SPD)
- Dr. Reichel, Markus (CDU)
- Herbst, Torsten (FDP)
- Römer, Funda (Die Linke)
- Saleh, Kassem (GRÜNE)
- Koch, Terence (Volt Deutschland)
- Anton, Frank (BÜNDNIS DEUTSCHLAND)

Für die Kreiswahlvorschläge der Partei der Humanisten (PdH), Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) und Bündnis C – Christen für Deutschland (Bündnis C) erfolgte keine Zulassung. Die Parteien haben nicht die gesetzlich erforderliche Anzahl an 200 Unterstützungsunterschriften für den Wahlkreis eingereicht.

■ Zugelassene Kreiswahlvorschläge für den Wahlkreis 159 (Dresden II):

- Rentzsch, Matthias (AfD)
- Schumann, Stephan (SPD)
- Rohwer, Lars (CDU)
- Horst, Benita (FDP)
- Bünger, Clara (Die Linke)
- Spellerberg, Merle (GRÜNE)
- Benad, Theodor (FREIE WÄHLER)
- Buntrock, Melanie (Die PARTEI)
- Alex, Sina (Volt Deutschland)
- Ebert, Andrea (MLPD)
- Große, Steffen (BÜNDNIS DEUTSCHLAND)

Die öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge wird voraussichtlich in der elektronischen Ausgabe des Amtsblatts der Landeshauptstadt Dresden vom 31. Januar 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt veröffentlicht.

Umweltkartierungen für das Bahnprojekt Dresden-Prag

Von Februar bis Oktober 2025 sind Ökologen des Büros Myotis – Büro für Landschaftsökologie zwischen Dresden-Hauptbahnhof und Dresden-Reick (bis Höhe Sportanlage Breitscheidstraße) unterwegs. Sie erfassen den Bestand und das Vorkommen der bestehenden Tier- und Pflanzenarten im Auftrag der Deutschen Bahn zum Neubauprojekt Dresden-Prag. Die Kartierungen werden durchgeführt, um frühzeitig Konflikte zwischen der technischen Planung und den erforderlichen Maßnahmen aus dem Naturschutz zu erkennen. Die Fachleute sind auch in der Dämmerung und nachts unterwegs, um Eulen und Fledermäuse zu erfassen. Die Kartiermethodik und die Artengruppen wurden mit den zuständigen Naturschutzbehörden abgestimmt.

www.dresdenprag.de

Briefwahlunterlagen werden ab 5. Februar versendet

Briefwahlbüro öffnet am Mittwoch, 5. Februar

Durch den vorgezogenen Wahltermin ist der Zeitraum, in dem der Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beantragt und zurückgesendet werden kann, deutlich kürzer als bei vorherigen Wahlen. Es wird deshalb empfohlen, wenn möglich am Wahltag die Wahllokale zu nutzen und dort die Stimme direkt abzugeben.

Für den Versand der beantragten Briefwahlunterlagen wurden in der Landeshauptstadt Dresden die logistischen und organisatorischen Voraussetzungen getroffen, damit dieser unmittelbar nach Bereitstellung der Stimmzettel erfolgen kann. Aktuell geht die Wahlbehörde davon aus, dass ab Mittwoch, 5. Februar 2025, mit dem Versand begonnen werden kann. Der Zeitraum bis zum Wahltag sowie dem letzten möglichen Zugangsdatum bei der Landeshauptstadt Dresden ist dementsprechend kurz. Grundsätzlich

müssen die ausgefüllten Briefwahlunterlagen am Wahlsonntag, 23. Februar 2025, bis spätestens 18 Uhr im Rathaus eingegangen sein.

Damit die Briefwahlunterlagen pünktlich eingehen und bei der Auszählung berücksichtigt werden können, sollten Wahlberechtigte (innerhalb Deutschlands) ihren Wahlbrief bis spätestens Donnerstag, 20. Februar 2025, in einen Briefkasten der Deutschen Post einwerfen oder die Unterlagen spätestens bis zum Wahlsonntag um 18 Uhr in den grauen Fristenbriefkasten am Neuen Rathaus, Dr. Külz-Ring 19, links neben dem Haupteingang, einwerfen. Außerdem können die Unterlagen innerhalb der Öffnungszeiten im Briefwahlbüro abgegeben werden. Bei Rücksendung der Wahlunterlagen aus dem Ausland sind entsprechend längere Versandzeiten zu berücksichtigen.

■ Briefwahlbüro öffnet ab dem 5. Februar 2025

Vom 5. bis 21. Februar 2025 wird das Briefwahlbüro im Stadthaus auf der Theaterstraße 11, 01067 Dresden montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr (am 21. Februar nur bis 15 Uhr) geöffnet sein.

Im Briefwahlbüro können Wahlberechtigte direkt per Sofortbriefwahl wählen oder Briefwahlunterlagen abholen bzw. diese nach dem Ausfüllen abgeben. Mit einer entsprechenden Vollmacht können auch Briefwahlunterlagen für eine andere Person abgeholt werden.

Fragen zur Bundestagswahl beantwortet das Bürgertelefon zu den allgemeinen Dienstzeiten unter (03 51) 4 88 11 20.

www.dresden.de/bundestagswahl



Carolabrücke: Schifffahrt ab Februar eingeschränkt möglich

Überwachung verbliebener Brückenzüge ausgeweitet



Die Abbrucharbeiten des eingestürzten Zugs C der Carolabrücke auf der Altstädter Seite sind fast abgeschlossen. Die dafür benötigte Baustraße wurde zurückgebaut und das Material zur Neustädter Seite transportiert, wo für den restlichen Abriss erneut eine Baustraße benötigt wird. Nach Abschluss der seit dem 21. Januar laufenden Peilarbeiten durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Elbe und anderer Maßnahmen zur Herstellung der Fahrrinne können ab Montag, 3. Februar, einzelne dringliche Durchfahrten ermöglicht werden.

Zunächst ist das Passieren der Brücke ausschließlich nach Anmeldung und mit Genehmigung des Wasser- und Schifffahrtsamts möglich. Die noch stehenden Brückenzüge A und B sind weiterhin einsturzgefährdet, weshalb sie kontinuierlich überwacht werden. Die besonders dringlichen Schiffsdurchfahrten erfolgen im direkten telefonischen Kontakt zum Gutachterbüro, das die Standsicherheit der Carolabrücke live überwacht und die Schiffsführer gegebenenfalls alarmiert.

Ab Dienstag, 18. Februar, wird die Durchfahrt dann für den Wirtschaftsschiffsverkehr von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 12 Uhr flussaufwärts

und von 13 bis 15 Uhr flussabwärts möglich sein. Die Richtungseinschränkungen sind aufgrund der eingengten Fahrrinne im Bereich der Carolabrücke notwendig. Die Regelung gilt bis auf weiteres nur für den Güterverkehr und unter der Voraussetzung, dass keine

Carolabrücke: Die Baustraße auf der Altstädter Seite wurde abgebaut und das Material zur Neustädter Seite transportiert.

Foto: Laura Kirsten

Zustandsverschlechterung der noch stehenden Brückenzüge auftritt. Für die Passagier- und Freizeitschifffahrt bleibt der Bereich unter der Carolabrücke weiterhin gesperrt.

Seit Dezember werden die Brückenzüge A und B mittels Schallemissionsmonitoring permanent überwacht. So kann erfasst werden, wenn Spannstähle in der Brücke reißen und die Tragfähigkeit weiter geschwächt wird. Bislang gab es keine alarmierenden Signale. Um eine kontrollierte Durchfahrt für den Schiffsverkehr zu ermöglichen, wurde das Monitoring in den letzten Wochen vom Bruchquerschnitt auf den Bereich der Fahrrinne erweitert und ist dort seit dem 20. Januar in Betrieb.

www.dresden.de/carolabruecke



WAHLBEKANNTMACHUNG EWG

Die Wahl der Vertreter der EWG Dresden eG wird in der Zeit vom **12.03. – 09.04.2025** als Briefwahl durchgeführt. Die Kandidatenliste und die Wählerlisten der 6 Wahlbezirke liegen vom **05.02. – 19.02.2025** in der Geschäftsstelle der **Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG, Kesselsdorfer Straße 161 in 01169 Dresden** für alle Mitglieder aus.
Der Wahlvorstand



Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Umweltamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Mutter-schutz- und Elternzeitvertretung einen **Sachbearbeiter Planungs- und Projektsteuerung Gewässer und Hochwasserschutz – Ingenieur (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 86250101

Bewerbungsfrist: 5. Februar 2025

■ Das Umweltamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine **Sachgebietsleitung Gewässer- und Bodenpflege/Hochwasserschutz Gewässer II. Ordnung (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 14
Chiffre: 86250102

Bewerbungsfrist: 6. Februar 2025

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Abwesenheitsvertretung, mit der Option der Entfristung, einen **Facharzt Hygienischer Dienst (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 15 zzgl. Arbeitsmarktzulage
Chiffre: 53250102

Bewerbungsfrist: 9. Februar 2025

Amtliches?

dresden.de/amsblatt

GARANT

IMMOBILIEN

Ihre Immobilie ist bei mir in guten Händen!

Ob Beratung, Bewertung, Verkauf - Alles aus einer Hand. Aktuell bin ich auf der Suche nach einem 1-2 FH für eine Familie. Sie möchten verkaufen oder kennen jemanden der verkaufen will? Dann rufen Sie mich gerne an.

Ihr Ansprechpartner: Bernd Zinke

Telefon: 0157 55 34 15 36
b.zinke@garant-immo.de

www.garant-immo.de

2024: Mehr als zwei Millionen Euro für 400 gemeinnützige Dresdner Projekte

Dresdner Stadtbezirke und Ortschaften fördern Ideen

Im Jahr 2024 unterstützten die Dresdner Stadtbezirke mehr als 400 Projekte, die das Leben in den Stadtteilen nachhaltig verbessert haben, mit insgesamt 2,1 Millionen Euro. Ob kulturelle Veranstaltungen, soziale Projekte oder infrastrukturelle Verbesserungen – die Bandbreite der geförderten Vorhaben war umfangreich. Beispiele sind:

- 25. Jubiläum der Gospelnight Dresden
- Stadtteilstadt Sankt Pieschen
- Neue Schilder informieren am Treidel-pfad zwischen Loschwitz und Pillnitz
- Museum Hofmühle Dresden
- Fassadengestaltung der 15. Grund-schule in der Neustadt mit dem Namen „Louisenschule“

Auch in den Ortschaften Dresdens sind die Bürgerinnen und Bürger sehr zum Wohle der Gemeinschaft engagiert: Rund 450.000 Euro kamen eingereichten 150 Anträgen zugute, darunter bei-

spielsweise die Schullwitzer Teichmeis-ter-schaften und die Seniorenarbeit und -betreuung in der Ortschaft Mobschatz.

Für das Jahr 2025 gilt zunächst eine vorläufige Haushaltsführung, bis die Haushaltssatzung 2025/2026 rechts-wirksam erlassen wurde. In dieser Zeit legt die Stadt Dresden ihren Fokus darauf, unaufschiebbare Projekte zu fördern und damit sicherzustellen, dass wichtige Anliegen der Stadtgesellschaft weiterhin unterstützt werden. Sobald der städtische Haushalt rechtskräftig ist, besteht Planungssicherheit für künftige gemeinnützige Projekte in den Stadtbezirken und Ortschaften.

www.dresden.de/foerderung-stadtbezirke
www.dresden.de/ortschaften



Nächste Sitzung der Dresdner Gestaltungskommission

Freitag, 7. Februar 2025, im Verkehrsmuseum Dresden

Die nächste Sitzung der Gestaltungs-kommission findet am Freitag, 7. Februar 2025, 14 bis 16 Uhr, im Verkehrsmuseum Dresden, Erdgeschoss, Augustusstraße 1, statt. Interessierte können den fach-lichen Austausch der Experten, die sich für Baukultur in Dresden einsetzen, als Zuschauer mitverfolgen. Die Leitung hat der Kommissionsvorsitzende Professor Wolfgang Lorch.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte:

- Entwicklung Ostra-Quartier (Dresdner Druck- und Verlagshaus),
- Kaditz/Mickten, Entwicklung zweier Quartiere des B-Plans Nr. 110
- Tätigkeitsbericht der Gestaltungskom-mission 2021–2024
- Sonstiges

Die aktuelle Tagesordnung zur Sitzung

steht im Internet unter www.dresden.de/gestaltungskommission. Im Anschluss an die Sitzung besteht die Möglichkeit, Fragen an die Mitglieder der Gestaltungs-kommission zu stellen.

Die Gestaltungskommission Dresden besteht seit 27. Mai 2016. Ihre erste öffent-liche Sitzung fand am 24. August 2018 statt. Aufgabe des unabhängigen Sachverständigengremiums ist es, Bauvorhaben, die das Stadtbild prägen, zu begutachten und dazu Empfehlungen zu formulieren. An den Sitzungen nehmen Beschäftigte der Stadtverwaltung, Stadträte, Bauherren und Planer teil. Sie stellen aktuelle Projekte vor und diskutieren sie mit den Mitgliedern der Gestaltungskommission.

www.dresden.de/gestaltungskommission



Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeits-arbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz
Daniel Heine, Amtsleiter
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kosten-los in den Rathäusern, Stadtbezirks-ämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrich-tungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Ver-sand. Die Aufnahme eines Abonne-ments ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigun-gen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Äl-tere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amsblatt





STEINMETZWERKSTATT
Paul Hempel

Wehlener Straße 14a
01279 Dresden

Telefon: 0162 1870861


paul@hempel-steinmetz.de

www.hempel-steinmetz.de

 **DIREKTFLUG AB/AN DRESDEN** 

Winter in Finnland

23.02. - 02.03.2025

- Direktflug-Verbindung 
Dresden – Kuusamo – Dresden
- **8 Tage Wintererlebnisse in Lappland:**
- Nordlicht-Safari
- Hundeschlittenfahrt
- Schneesuhwanderung
- Besuch einer Rentierfarm
- Besuch des Weihnachtsmandorfes
- Eisbrecher-Kreuzfahrt u.v.m.

Wählen Sie Ihr Erlebnis aus 5 Reisen!



zu den Reisen

Besuchen Sie
uns auf der
Reisemesse in
Dresden:
**Halle 2
Stand B8**

oder in unserem
Eberhardt-Reisebüro
auf der Prager Straße 2

www.eberhardt-travel.de • Telefon: 035204 92112

eberhardt
Richtig reisen. In die ganze Welt.